

# FRANKEN WALD

Heimat. Natur. Wandern.

Das Heimatmagazin des Frankенwaldvereins



Zur Entstehung der Siedlung Mannsflur  
Unterwegs am Peterlesstein  
Neugestaltet: Areal am Großvater  
Planung einer Mehrtagestour  
Schulwanderungen mit Hans Seiffert



**FRANKEN  
WALD  
VEREIN**

Heimat liegt in unserer Natur

2,50 Euro  
**03/2023**

# Seltene Naturschätze auf dem Magnetberg des Frankenwalds

Ein seltenes Gestein hat sein Vorkommen in unserer Region - der Serpentin.

von Isabel Kaske



**W**ie ein Gürtel zieht er sich entlang der Münchberger Hochfläche durch den Landkreis Hof bis in den Landkreis Kulmbach hinein. Der Peterleinstein zwischen Kupferberg und Marktleugast im Naturpark Frankenwald gehört zu den größten noch vorhandenen Serpentinivorkommen Deutschlands. Der 589 m hohe Gipfel ist mit teils kümmerlich wachsenden Kiefern licht bestanden und verfügt über ausgedehnte Felsreviere und Blockschutthalde. Die Felsfluren beherbergen eine außergewöhnliche Pflanzensammensetzung. Grund dafür ist der natürliche Schwermetallgehalt des Gesteins

mit u.a. Nickel und Chrom. Spezielle Pflanzen haben sich an diese Standorte angepasst und gedeihen teilweise sogar ausschließlich dort. Beispielsweise fühlt sich der besonders geschützte und stark gefährdete Braungrüne Streifenfarn in schattigen und luftfeuchten Felsspalten besonders wohl. Etwas mehr Licht und Trockenheit verträgt der Serpentinstreifenfarn.

Für die seltenen Serpentinifarne stellt der Peterleinstein einen der wichtigsten Lebensräume in ganz Deutschland dar. Deshalb tragen wir für deren Schutz und Erhalt die Hauptverantwortung in Bayern und Deutschland. Aus diesem Grund ist der Peterleinstein auch als

geschützter Landschaftsbestandteil und FFH-Gebiet unter Schutz gestellt. Die Flächen sind sehr tritt- und störungsempfindlich und sollten nur vom ausgewiesenen Wanderweg über den Gipfel begangen werden.

Der Peterleinstein bietet aber auch verschiedenen Tierarten einen Lebensraum. Für beispielsweise Nachtfalter sind die teilweise licht bestanden und felsigen Strukturen besonders wertvoll. Die südwestlich angrenzenden Wiesen sind ein Eldorado für Tagfalter und Heuschrecken. Insgesamt konnten Biologen am und um den Peterleinstein 165 Nachtfalter- und 14 Tagfalterarten nachweisen. Viele davon sind in ihren

Fühlt sich auch auf  
Serpentinitstandorten  
wohl: Ein Trauermantel  
beim Sonnenbad  
Foto: Büro Geyer und  
Dolek



Exemplar eines Serpentin-  
Streifenfarns an einem Felsen  
des Peterleinstens. Diese Art  
wächst ausschließlich in Kon-  
takt zu Serpentin-Gestein  
Foto: LPV Hof

Beständen bereits bedroht und selten geworden, wie zum Beispiel der Trauermantel. Dieser große Schmetterling fällt durch seine samtig dunkelbraune Grundfarbe und die leuchtend gelbe Flügelumrandung auf. Klimawandel und Nährstoffeinträge verändern und gefährden die Standorte jedoch zum Teil massiv. Am Peterleinsten überwuchern Moose und Gräser die Felsspalten und verdrängen die sensiblen Farne. Gefördert durch die Regierung von Oberfranken mit Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, engagiert sich der Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof seit März 2021

landkreisübergreifend für den Schutz und Erhalt der Flächen. Somit wird die langjährige Arbeit des Landkreises Kulmbach zum Erhalt des „Magnetberges“ mit seiner herausragenden Fauna und Flora fachkundig unterstützt. Eine Broschüre des Landschaftspflegeverbands Landkreis und Stadt Hof informiert über die Serpentinstandorte in Nordostoberfranken. Auf 18 reich bebilderten Seiten wird erklärt, was das Gestein so besonders macht, welche Tier- und Pflanzenarten auf den Flächen vorkommen und was derzeit für den Erhalt der wertvollen Standorte getan wird. Diese kann auf der Internetseite des LPV heruntergeladen werden

(<https://www.lpv-hof.de/dokumente/serpentin-projekt-broschuere.pdf>) und liegt kostenlos beispielsweise im Kupferberger Bergbaumuseum oder dem Rathaus von Kupferberg aus. Weitere Infos und aktuelle Meldungen zum Projekt und der Arbeit des LPV finden Sie auf der Internetseite des Landschaftspflegeverbands unter [www.lpv-hof.de](http://www.lpv-hof.de).

